

Das vierzehnte Kapitel.

Paulus und Barnabas lehren in Ikonium, entziehen von da nach Lystra. Vs. 1 — 6. Paulus heilt daselbst einen Lahmen. Vs. 7 — 9. Die Bewohner wollen beide als göttliche Wesen verehren. V. 10 — 13. Diese belehren jene über den wahren Gott und dessen Verehrung, Vs. 14 — 16, müssen fortziehen, lehren in Derbe und kehren nach Antiochia in Syrien zurück. Vs. 17 — 27. Dieß geschah im Jahre 49. 50.

1. **E**s geschah aber zu Ikonium, daß sie zugleich hineingingen in die Synagoge der Juden, und redeten, also daß eine große Menge der Juden und der Heiden gläubig ward.
2. Die ungläubigen Juden aber reizten und brachten die Gemüther der Heiden auf wider die Brüder.
3. Sie blieben da eine geraume Zeit, ganz freimüthig sprechend über den Herrn, welcher dem Worte seiner Gnade Zeugniß gab, durch ihre Hand Zeichen und Wunder geschehen ließ.
4. Es entstand aber Spaltung unter dem Volke der Stadt; Etliche hielten es mit den Juden, Andere mit den Aposteln.
5. Als aber anhub ein Aufstand der Heiden und Juden sammt ihren Häuptern, sie zu mißhandeln und zu steinigen;
6. Wurden sie dieß gewahr, und entwichen in die Städte Lykaoniens, Lystra und Derbe, und in die benachbarte Gegend; und sie verkündigten dort das Evangelium.
7. Und es war zu Lystra ein Mann, der saß da unvermögend an den Füßen, lahm von seiner Mutter Leibe an, welcher noch nie gegangen war.

1. Vers. Ueber Ikonium s. Kap. 13, 51. „Sie zugleich“ nämlich Paulus und Barnabas. — Unter den Heiden sind zunächst Gottesfürchtige zu verstehen oder Profelyten des Thores, dann aber auch andre durch sie aufmerksam gewordene Heiden.

2. Vers. Vgl. Aehnliches Kap. 13, 50.

3. Vers. „Welcher dem Worte u. s. w.“, d. i. welcher die Lehre des Heils als die einzig wahre dadurch bezeugte, daß er Wunder durch sie wirkte.

4. Vers. „mit den Aposteln“, d. i. mit Paulus und Barnabas, welche hier als Glaubensprediger den Namen Apostel erhalten.

5. Vers. Vgl. Aehnliches Kap. 13, 50. Ueber das Steinigen Anm. zu Kap. 7, 59.

6. Vers. „Lykaonien“ heißt eine Gegend zwischen Pamphylien, Kappadozien und Pisidien. — Lystra ist eine Stadt Lykaoniens. S. Kap. 16, 1. 2. II Tim. 3, 11. Eben so Derbe, welcher letzte Ort an der Grenze von Isaurien liegt. (S. Ptolom. 5, 6. Strabo XII, S. 853.).

7 — 9. Vers. Lukas erzählt hier ein Wunder, denn der Mann war lahm von Geburt an, so daß er seine Füße nicht brauchen konnte und noch

8. Dieser hörte den Paulus reden; der heftete den Blick auf ihn und sah daß er den Glauben hätte, daß ihm geholfen werden könne

9. Und er sprach mit lauter Stimme: Steh aufrecht auf deinen Füßen! Und er sprang auf und wandelte umher.

10. Da nun das Volk sah, was Paulus gethan, erhoben sie ihre Stimme, sagten auf Lykaos

nisch: die Götter in Menschengestalt sind herabgekommen zu uns!

11. Und sie nannten den Barnabas Jupiter, den Paulus aber Mercurius, weil der das Wort führte.

12. Der Priester Jupiters aber, der vor der Stadt war, brachte Stiere und Kränze herbei vor das Thor, und wollte opfern sammt dem Volke.

nie gegangen war. Sobald Paulus an ihm den Glauben bemerkt, befehlt er ihm aufrecht auf seinen Füßen zu stehen und sogleich sprang er auf und wandelt umher: dies konnte auf natürliche Weise nicht bewirkt werden. Auch der Eindruck, den diese Thatfache auf das Volk macht bestätigt sie als Wunder: denn dieses erklärt sie für Götter, und will ihnen als solchen Opfer darbringen, s. B. 17., nach seiner Ueberzeugung konnte sie also nur durch übermenschliche Einwirkung bewirkt werden. — Uebrigens ist dieses Wunder unter so vielen andern, welche die Apostel wirkten, nur darum erzählt, weil es die Veranlassung zu der Vergötterung der beiden Apostel wurde, welche B. 10 ff. mitgetheilt wird.

8. Vers. Ueber den Glauben als nothwendige Bedingung zu jeder Heilung vgl. Anm. zu Matth. 17, 19.

10. Vers. Die Lykaonier sprachen wie die Kappadozier einen eigenen barbarischen Dialekt, der in der Hauptsache nicht verschieden war von dem griechischen. — Die Heiden glaubten, die Götter erscheinen bisweilen in menschlicher Gestalt den Menschen um ihre Handlungen kennen zu lernen oder ihnen Wohlthaten zu erweisen (s. Homer Odys. p. 484. Catull. 65, 284. Hesiod *Ἔργα* etc. 284 ff. Jamblich. 2, 3. 6. Ovid. Metam. 1, 212. u. a.): daher glauben die Bewohner von Lystra, auch Barnabas und Paulus seyen Götter und in Menschengestalt zu ihnen gekommen.

11. Vers. Dem Barnabas als dem älteren und größeren gaben sie den Namen Jupiter, dem Paulus aber den Namen Merkur, weil dieser das Wort führte, indem Merkur überall hin den Jupiter begleitete (s. Ovid. Fast. 5, 495) seine Befehle ausrichtete, der Urheber der Beredsamkeit war (s. Horat. carm. 1, 10. 1. 2, 17. 29. Ovid. Fast. 5, 688) Bei dem letzten wird dies als Grund angegeben, zu der ersten Benennung wurden sie veranlaßt durch den Glauben, daß die Götter besonders in diejenigen Städte gern kommen, worin sie verehrt wurden, zu Lystra aber wurde Jupiter verehrt.

12. Vers. Es war nichts ungewöhnliches daß die Tempel vor der Stadt erbaut waren: auch zu Lystra war dies der Fall und der Priester desselben kam an das Thor der Stadt, brachte Stiere, das gewöhnliche Opfer, welches dem Jupiter dargebracht wurde, und Kränze, die zur Krönung der Altäre, der Statuen des Jupiter und der Stiere gebraucht wurden. Die Städte im Orient haben gewöhnlich nur Ein Thor, daher heißt es hier vor das Thor. Bei diesem war der gewöhnliche Versammlungsort der Bewohner, daher befinden sich auch Barnabas und Paulus daselbst.

13. Da das die Apostel, Barnabas und Paulus, hörten, zerrissen sie ihre Gewände, sprangen unter das Volk, riefen und sagten:

14. Ihr Männer, was thut ihr dieß? Auch wir sind, sterbliche Menschen wie ihr! euch verkündigen wir, daß ihr von diesen Nichtigkeiten euch wenden möget zum lebendigen Gott, der gemacht hat den Himmel, und die Erde, das Meer, und alles, was in ihnen ist;

15. Der zu den Zeiten vergangener Geschlechter alle Völker wandeln ließ ihre eignen Wege;

16. Doch aber sich nicht unbezeugt gelassen hat, Gutes spen-

dend, vom Himmel her Regen und fruchtbringende Jahreszeiten gebend, unsere Herzen labend mit Nahrung und mit Freude.

17. Als sie solches sprachen, hinderten sie mit genauer Noth das Volk, daß es ihnen nicht opferte.

18. Es kamen aber Juden dahin von Antiochia und von Iconium und brachten das Volk auf und steinigten den Paulus, schleppten ihn zur Stadt hinaus in der Meinung er sey gestorben.

19. Die Jünger aber stellten sich um ihn; und er stand auf, und ging in die Stadt. Und am folgenden Tage begab er sich mit Barnabas nach Derbe.

13. Vers. Das Zerreißen der Kleider war Ausdruck der Trauer und des Unwillens über Gotteslästerung vgl. Matth. 26, 65.

14 — 16. Vers. Paulus redet hier zu Heiden und er führt daher den Beweis über das Daseyn Gottes und seine Führungen aus der Natur und dem Weltall, wie er ihn vor Juden aus dem A. T. gab.

14. Vers. Unter den Nichtigkeiten versteht er die Geschöpfe wie Paulus und Barnabas waren: von deren Verehrung oder von diesem Götzendienste sollen sie sich wegwenden zur Verehrung des einzig wahren Gottes. Dieser heißt lebendig im Gegensatz von den todtten oder dem Tode unterwürfigen Götzen, er wird noch näher bezeichnet als Schöpfer des Weltalls und dieses wird hier, wie in der heil. Schrift gewöhnlich, umschrieben durch den Himmel, die Erde u. s. w.

15. Vers. Gott ließ die Völker ihre eignen Wege wandeln, insofern er sie durch keine besondere Offenbarung erleuchtete.

16. Vers. Sinn: Indes hat er ihnen immer Beweise seines Daseyns dadurch gegeben, daß er durch die wunderbare Einrichtung und Ordnung der Schöpfung für ihren Lebensunterhalt sorgte. Die regelmäßig wiederkehrenden Naturerscheinungen, die so wohlthätig für uns sind, wie der Regen, der Wechsel der Jahreszeiten u. s. w. sollten uns, wenn wir darüber nachdenken, auf das Daseyn eines allmächtigen allgütigen Wesens führen. Vergl. Kap. 17, 24 ff. Röm. 1, 19 ff. Ps. 18, 1 — 5.

17. Vers. Wir sehen hieraus, wie fest ihr Glaube war: die Apostel seyen Götter, s. Anm. zu B. 7.

18. Vers. Juden von den Städten, aus denen die Apostel früher waren vertrieben worden, s. Kap. 13, 50. und Kap. 14, 5., verfolgten sie auch bis Lystra.

19. Vers. Ueber Derbe s. Anm. zu B. 6.

20. Nachdem sie dieser Stadt das Evangelium verkündigt und viele Jünger gemacht hatten, zogen sie zurück nach Lystra, und Ikonium, und Antiochia;

21. Stärkten die Brüder, sie ermunternd, im Glauben zu beharren; und daß wir durch viele Drangsale eingehen müssen in das Reich Gottes ^{a)}.

22. Sie ordneten Priester in allen Gemeinden an, betend bei Fasten; und empfahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden.

23. Und sie zogen durch Pisidien, kamen nach Pamphylien;

24. Und predigten zu Perge das Wort; und gingen hinab gen Attalia.

25. Und von dort schifften sie sich ein nach Antiochia, von wo sie der Gnade Gottes waren empfohlen worden zum Werke das sie vollbracht hatten.

26. Als sie aber angekommen waren, und die Gemeinde versammelt hatten; verkündigten sie, wie vieles Gott durch sie gethan, und, daß er den Heiden die Thüre des Glaubens geöffnet habe.

27. Sie blieben aber eine nicht kurze Zeit bei den Jüngern.

Das fünfzehnte Kapitel.

Paulus und Barnabas werden wegen eines Streits über die Verbindlichkeit des mosaischen Ritualgesetzes nach Jerusalem gesandt, die versammelten Apostel und Ältesten entscheiden, nachdem Petrus, die beiden Abgeordneten und Jakobus gehört worden sind, daß das Ritualgesetz den Gläubigen aus den Heiden nicht aufgebürdet werden soll und daß diese sich nur von Götzopfern, Hurerei, dem Genuß des Bluts und des Ersticken zu enthalten haben. Vs. 1 — 29. Eine Botschaft nebst den Abgeordneten überbringt nach Antiochien den Beschluß. Eine zweite Befehrsreise wird verabredet, Paulus und Barnabas trennen sich um des Markus willen, der letzte geht nach Cypren, der erste mit Silas nach Kleinasien. Dieß geschah im Jahr 52 nach Chr. Geb.

1. **E**s kamen Einige herab von Brüdern: Wenn ihr euch nicht Judaä, und lehrten die beschneiden laßet nach Moyses

20. Vers. Ueber die erwähnten Städte vgl. B. 6. 13, 51. 14.

21. Vers. Vgl. dasselbe Röm. 8, 17 und in v. a. St.

22. Vers. Fasten, als Mittel zur freieren Erhebung des Gemüths zu Gott, kommen gewöhnlich in Verbindung mit dem Gebet vor.

23. Vers. Ueber Pisidien und Pamphylien s. Anm. zu Kap. 13, 14. 13.

24. Vers. Ueber Perge s. Anm. zu Kap. 13, 13. Attalia war eine Seestadt in der klein-asiatischen Provinz Pamphylien, an der Mündung des Flusses Kataraktes, ohnweit der Grenzen Lyciens, von Attalus Philadelphus, König von Pergamus erbaut. S. Strabo XIV, 983.

25. Vers. Vergl. Kap. 13, 1 ff.